



Vorstellung und Enthüllung «Denk-Mal» Rathausen, 23. August 2009

Antoinette May-Bürgisser, Buchrain
Regionalgruppe Luzern der Selbsthilfegruppe ehemalige Verding-, Heim- und Pflegekinder

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Mitglieder des Synodalrates, liebe Synodalen, liebe interessierte Anwesende

Dieser Anlass ist für uns ehemalige Verdingkinder ein Meilenstein auf unserm Weg der Versöhnung mit unserem Schicksal, eine zutiefst wohltuende Erfahrung und Grund zur Freude.

Die Tatsache, dass wir uns in einer Selbsthilfegruppe zusammenfinden konnten, ist ein Zeichen dafür, dass wir unser Schicksal mehr oder weniger akzeptieren konnten und gelernt haben, eine Art Gegenkraft zu entwickeln, die uns allmählich zu dem gemacht hat, was wir heute sind.

Leider gibt es viele Betroffene, denen dies nicht gelungen ist und die entweder in Verdrängung und Hass steckengeblieben oder frühzeitig durch Kummer-bedingte Krankheit oder Freitod aus diesem Leben geschieden sind.

An sie wollen wir heute besonders denken, ihnen unser Mitgefühl senden und sie an der Freude des Hier und Jetzt teilhaben lassen.

Zum Schluss möchte ich im Namen aller ehemaligen Verding-, Heim- und Pflegekinder Ihnen allen, die mit echtem, bewunderungswürdigem Engagement dieses Denk-Mal und damit die Anerkennung und seelische Wiedergutmachung des geschehenen Unrechts ermöglicht haben, von ganzem Herzen danken.